

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Die Wallfahrtskirche bei Tryberg

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

Schonach und der Fallbach. Der letztere stürzt sich in sieben Absätzen über eine Felsenhöhe von fünfhundertundzweiundvierzig Fuß herab, und bildet eine der interessantesten Scenen des Schwarzwaldes. Mit donnerndem, weithin hörbarem Tosen braust er von Fels zu Fels, daß der weiße Schaum weit umherspritzt, und ein sprühender Regen die Umgegend benetzt. Dazu die wilden Berge umher, die bald kahl und nackt emporsteigen, bald mit füstern Tannenwäldungen bedeckt sind; zwischen ihnen die zerstreuten Wälderwohnungen und grüne Matten mit weidenden Heerden, dies Alles zusammen bildet ein entzückendes Gemälde.

Die Wallfahrtskirche bei Tryberg.

In der wilden rauschenden Schonach erbaut, an waldige Felsen sich anlehnend, hat dieses Kirchlein eine wirklich romantische Lage. Die Geschichte seiner Entstehung ist folgende: Gegen das Ende des siebenzehnten Jahrhunderts lagen auf den Schonacher und Schönewalder Höhen östreichische Soldaten vom Regimente Kagenect, die häufig das nahe Tryberg besuchten. Wenn sie nun beim Heimgange den engen Pfad und den brausenden Waldstrom hinausschritten, vernahmen sie bisweilen wunderbare Melodien, welche aus den Wipfeln der Tannen zu kommen schienen. Das dächte den frommen Kriegern eine Stimme von oben; sie suchten nach, und fanden in einer alten Tanne, neben einem Felsbrünnlein, ein aus Lindenholz geschnitztes Madonnenbild mit dem Kinde. Die Soldaten bezugten dem Bilde ihre Ehrfurcht, fasten es in eine Blende von Blech, und befestigten eine Opferbüchse daran. Der milden Gaben wurden so viele, daß die Büchse sie nicht mehr fassen konnte, und der Anfang zum Bau einer Kirche gemacht werden konnte. — Mit der wunderbaren Musik ging es übrigens ganz natürlich zu. In der Fessenschlucht, durch welche die Schonach rauscht, ist eine natürliche Aeolsharfe. Melodisch bewegen sich im Windhauche die Wipfel der Tannen, und das Rauschen des Bergstromes begleitet die geisterhaften Töne. In windigen Nächten kann man noch jetzt diese Musik hören, die in der That eben so schauerlich, als angenehm ist.

Hornberg.

Von Tryberg führt der in hohem Grade anziehende Weg, immer längs der Gutach hin, nach dem kleinen aber heitern Städtchen Hornberg, welches durch die vielbesuchte Straße nach Oberschwaben und der östlichen Schweiz ziemlich lebhaft ist, und dabei eine ungemein reizende Lage hat. Von einem steilen Felsen schaut das alte Schloß Hornberg auf das Städtchen herab, einst der Sitz eines edlen Geschlechts. Nach dem Erlöschen desselben fielen seine Besitzungen an das Gotteshaus St. Georg, von die-